



„Von Hornetsecurity erhalten wir kompetente Unterstützung und die Reaktionszeit ist sehr gut – es läuft alles perfekt!“

Thomas Nüske, IT-Leiter bei der KAS

AUSGANGSLAGE

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hatte wie viele andere Behörden auch mit einer Flut von Spam-E-Mails zu kämpfen. Eine Spamfilter-Lösung, die In-House betrieben wurde, verschlang einen hohen administrativen Aufwand, lieferte jedoch viel zu oft keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Die Konrad-Adenauer-Stiftung benötigte daher eine Lösung, die sich problemlos in ihr IT-System einführen ließ. Zudem war es der Stiftung wichtig, gut mit dem Dienstleister zusammenzuarbeiten, um die Postfächer von über 400 Mitarbeitern, 200 Nutzern in anderen Bildungseinrichtungen und mehr als 70 Auslandsbüros frei von Spam zu halten.

LÖSUNG

Sämtliche ein- und ausgehenden E-Mails der Stiftung werden zunächst in die Rechenzentren von Hornetsecurity umgeleitet, dort gefiltert und schädliche Inhalte entfernt. Lästiger Datenmüll wird dadurch nicht erst im Netzwerk der Kunden unschädlich gemacht, sondern schon bevor er sicherheitskritische Bereiche erreichen kann. Technisch und organisatorisch ist der Aufwand überschaubar: Für den Spamfilter Service von Hornetsecurity ist keine zusätzliche Hard- oder Software nötig – vielmehr entfällt der Aufwand der hausinternen Installation durch notwendige Updates und laufende Justierungen der Spam- und Virentfilter.

RESULTAT

Die Umstellung auf die neue Lösung erfolgte völlig geräuschlos, so dass viele Anwender der Konrad-Adenauer-Stiftung die Umstellung überhaupt nicht bemerkten – abgesehen von der Entlastung der E-Mail-Postfächer. Für absolute Transparenz sorgte das Control Panel von Hornetsecurity, mit dem die Administratoren jederzeit einen Überblick über Einstellungen und Mailaufkommen haben. Die Kommunikation mit Hornetsecurity während der Einführungsphase des Managed Spamfilter Services verlief ebenfalls reibungslos und angenehm.